



Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2015

INHALT

Vorwort	S. 3
Erwerbung und Bestand	S. 6
Benutzung	S. 10
Informationskompetenz	S. 17
Web-Dienste	S. 19
Open Access und Publikationsdienste	S. 20
IT-Bibliotheksanwendungen	S. 21
Personal	S. 22
Öffentlichkeitsarbeit	S. 25
Ausstellungen	S. 26
Organigramm	S. 29

IMPRESSUM

Herausgeber:	Universitätsbibliothek Passau
Kontaktdaten:	www.ub.uni-passau.de Tel.: (0851) 509 - 1600 Fax: (0851) 509 - 1602



VORWORT

Auch im Jahr 2015 erwies sich die Universitätsbibliothek Passau als eine unverzichtbare Ressource für Wissenschaft, Lehre und Forschung an der Universität Passau.

Die Universitätsbibliothek Passau stand in diesem Jahr wieder vor der Aufgabe, ihr Potential sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau, als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen. Dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es auch im Jahr 2015 zu danken, dass die Leistungen der Universitätsbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgten.

Das Berichtsjahr 2015 stand ganz im Zeichen der Erhöhung der Servicequalität. Einer breit angelegten Online-Umfrage zum Raum- und Serviceangebot der Universitätsbibliothek folgten bereits erste Umsetzungen: Dem dringenden Wunsch der Studierenden nach zusätzlichen Arbeitsplätzen konnte die Universitätsbibliothek durch die Schaffung von 51 neuen Arbeitsplätzen im Lesesaal Informatik/Mathematik entsprechen.

Im Jahre 2015 erhielt der Publikationsserver der UB Passau aufgrund der Qualität der angebotenen Dienste das DINI-Zertifikat zugesprochen. Die Einrichtung des Open-Access-Publikationsfonds an der Universitätsbibliothek Passau war ein weiterer Meilenstein auf dem Wege zu Open Access, dessen Förderung sich die Universität zu ihrem strategischen Ziel gesetzt hat.

In 2015 konnte die aufwendige energetische Sanierung des Lesesaals Nikolakloster endlich abgeschlossen werden – eine Baumaßnahme, die unseren Benutzern und unseren Mitarbeitern viel abverlangte.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch der Studierendenvertretung sei gedankt für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, aber auch dem Rechenzentrum der Universität, dem Staatlichen Bauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzerinnen und Benutzer.



Dr. Steffen Wawra
Passau, im Sommer 2016



Dr. Steffen Wawra
Direktor

VORWORT

JAHRESBERICHT 2015



21. Januar
Lernort Bibliothek
In der Zentralbibliothek werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen



19. Februar
OPUS 4
Die neue Version des Dokumentenservers ist verfügbar



18. Mai
Citavi 5
Die neue Version der Literaturverwaltungssoftware ist verfügbar



10. Juli
Förderung
Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung fördert die Universitätsbibliothek Passau

9. Juli
Lernort Bibliothek
Im Lesesaal Informatik/Mathematik werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen

5. März
Open Access
Die Universität Passau erklärt Open Access zum strategischen Ziel



6. Juli
Umfrage
Die Nutzer werden nach ihrer Meinung zum Raum- und Serviceangebot in der Zentralbibliothek gefragt



7. Oktober

**Open Access
Publikationsfonds**

Die Universitätsbibliothek leistet finanzielle Unterstützung bei Open Access Publikationen

4. November

Primo Suchportal

Das neue Discovery System wird vorgestellt und getestet

21. Dezember

**Neues Open Access
Journal**

„Digital Learning Media Pro - Praxisberichte“ wird veröffentlicht

**15. September
Evaluierung**

OPUS Passau erhält das DINI-Zertifikat 2013

22. Oktober

RDA

Neue Katalogisierungsregeln werden eingeführt

4. Dezember

Lernort Bibliothek

Der neue Gruppenarbeitsraum im Lesesaal Informatik/Mathematik wird eröffnet

7. Dezember

Sanierung

Die energetische Sanierung im Lesesaal Nikolakloster ist abgeschlossen





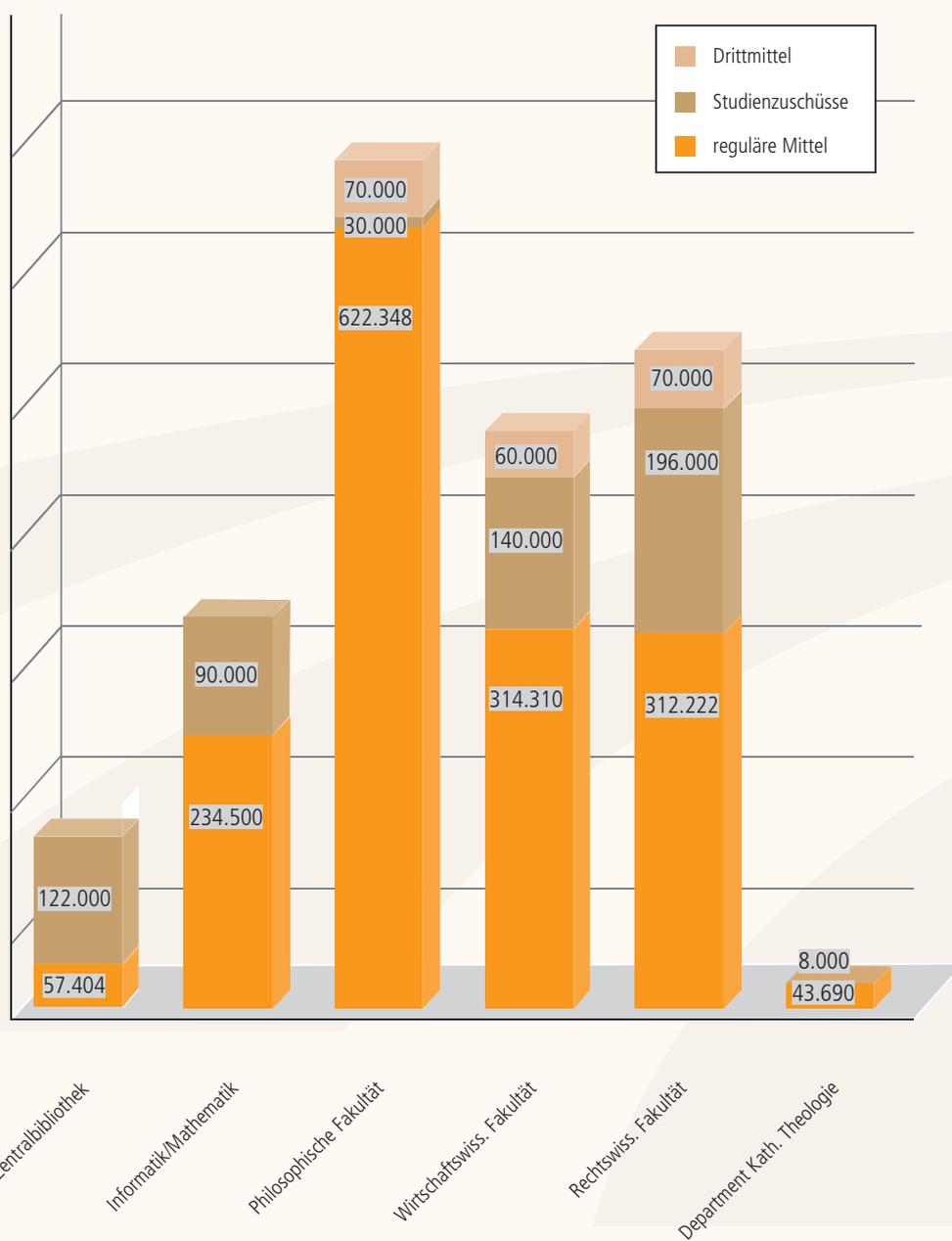
Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

ERWERBUNGSSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.370.473 € eingestellt. Neben der regulären Zuweisung gab es wieder Berufungsmittel, Sondermittel, Studienzuschüsse sowie Drittmittel von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung.

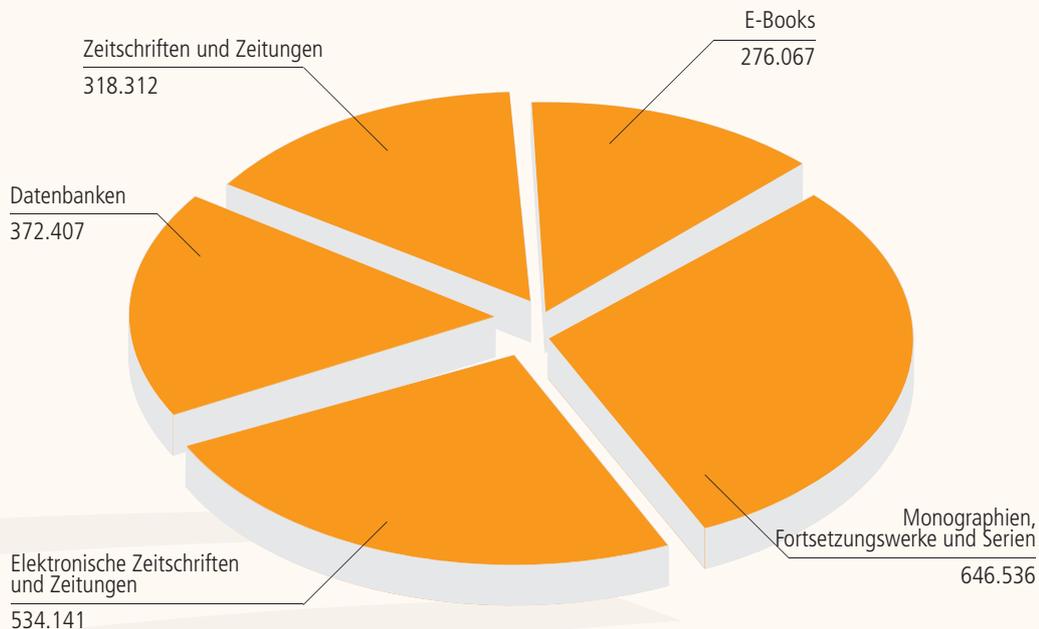
Das bewährte Verfahren, von den Fakultäten einen angemessenen Anteil an Studienzuschüssen für die Finanzierung des Literaturbedarfes zu beantragen, wurde wieder erfolgreich angewendet. Von der Philosophischen Fakultät wurde ein Teil der beantragten Mittel bereitgestellt.

Erwerbungssetat (in Euro)



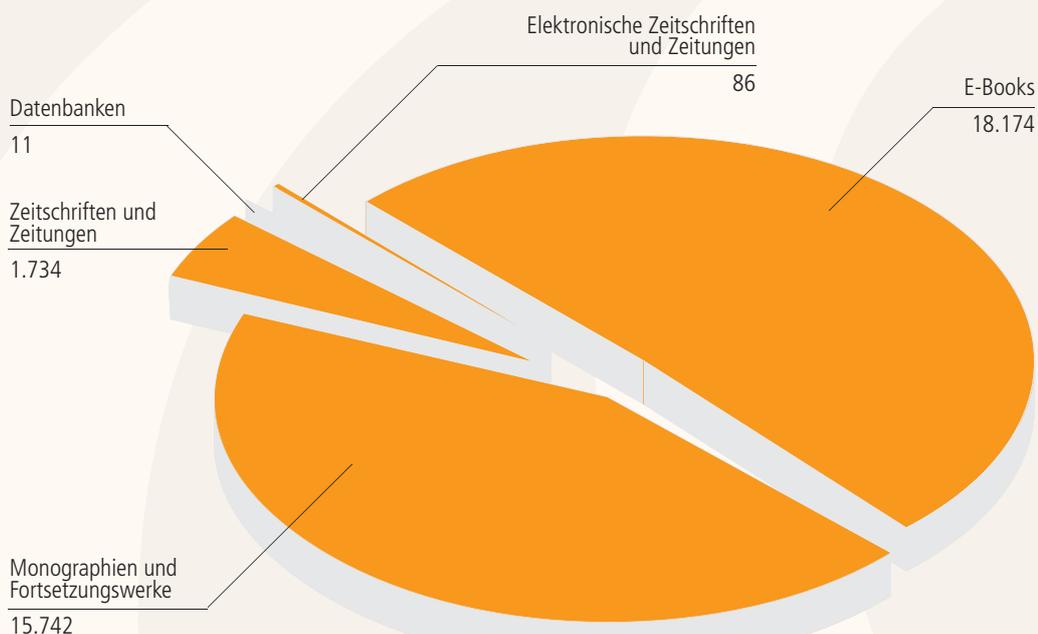
Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Medienarten (in EURO)

Die Ausweitung des Angebots an elektronischen Medien (Datenbanken, E-Journals, E-Books) wurde konsequent weiter verfolgt. Bezogen auf die Ausgaben wurde 2015 der E-Turn vollzogen, das heißt für die elektronischen Produkte wurde mehr Geld ausgegeben als für die Printmedien.



Kaufzugang nach Medienarten (bibliographische Einheiten)

Beim Zugang nach Medienarten spiegelt sich die Entwicklung zum E-Medium deutlich wider. So wurden in 2015 zum ersten Mal mehr E-Books als gedruckte Bücher erworben.



Michael Zweier
Leiter Referat
Wissenschaftliche Dienste

Zugang insgesamt (bibliographische Einheiten)

Die Zählung des Zugangs nach bibliographischen Einheiten zeigt, dass sich auch hier die Print- und die E-Medien die Waage halten.

Bücher und Zeitschriften	18.960
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	18.993

Bestand (bibliographische Einheiten)

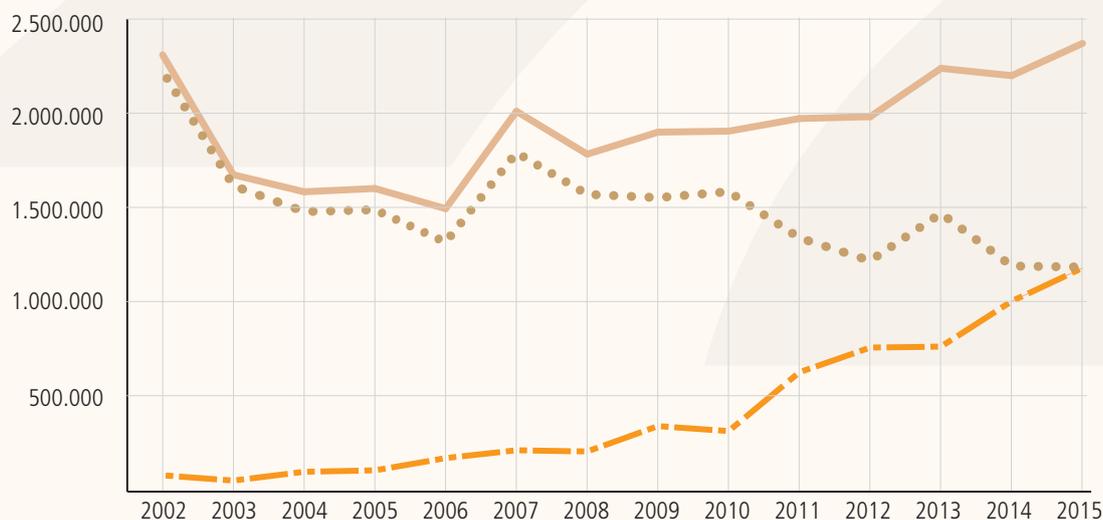
Der Gesamtbestand hat sich bei rund zwei Millionen Einheiten eingependelt. Gezielte Aussonderungen entbehrlich gewordener Bücher und Zeitschriftenbände sorgen dafür, dass die Gesamtzahl des Bestandes nicht mehr Jahr für Jahr ansteigt. Der Rückgang der laufenden Zeitschriften in gedruckter Form erklärt sich daraus, dass mittlerweile die Zeitschriften der großen Verlage auf e-only umgestellt worden sind. Die hohe Titelzahl der lizenzierten e-Journals ist den Lizenzmodellen der Verlage geschuldet, die in vielen Fällen gegen einen geringen Aufpreis zu den einzeln lizenzierten Titeln das komplette Fachpaket anbieten.

Die Zahl des digitalen Bestandes umfasst die Datenbanken, die digitalen AV-Materialien und die E-Books. Bei den E-Books werden die Titel gezählt, die einzeln, in Paketen oder über Datenbanken erworben werden. Außerdem zählen die elektronischen Passauer Dissertationen dazu, die von der Universitätsbibliothek in OPUS eingestellt werden. Diese Art der Zählung geht konform mit der für die DBS festgelegte Art der Bestandsermittlung, bei der eine gesonderte Zahl für E-Books nicht gefordert wird. Auf dieser Basis liegt der Bestand an E-Books bei rund 50.000. Zugänglich sind rund 200.000, wenn die E-Books, die über Nationallizenzen zu Verfügung gestellt werden und die im Netz frei verfügbaren, dazu gezählt werden.

Gesamtbestand (Physische Medieneinheiten)	1.987.896
- davon: Bücher- und Zeitschriftenbände	1.660.535
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.993
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	36.458
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	62.222

Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien

— Erwerbungs Ausgaben gesamt ••••• davon für Printmedien — davon für elektronische Medien



NEUE KATALOGISIERUNGSREGELN: RDA

2015 wurden umfangreiche Vorbereitungen zur Einführung des neuen Katalogisierungsregelwerks RDA („Resource Description and Access“) getroffen. Das neue System gilt ab Januar 2016 deutschlandweit für wissenschaftliche Bibliotheken und löst die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung“ (RAK) ab, die seit 1976 in wissenschaftlichen Bibliotheken verwendet wurden. Das neue Regelwerk verbessert eine spätere Nachnutzung internationaler Daten und insbesondere die Erschließung digitaler Objekte.

Extra geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gaben ihr Wissen in hausinternen Fortbildungen an die Kolleginnen und Kollegen weiter. Außerdem schulten sie die Kolleginnen und Kollegen der zugeordneten Bibliotheken (Klosterbibliothek Metten, Bibliothek der Hochschule Landshut, Staatsarchiv Landshut und Bibliothek der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald). Diese Bibliotheken wurden auch bei individuellen Falllösungen unterstützt.

Der mit der Umstellung des Regelwerks verbundene enorme Aufwand wurde zusätzlich zum laufenden Bibliotheksbetrieb geleistet, ohne dass es zu Serviceeinschränkungen kam.

GESCHENK EINER WERTVOLLEN BUCHREIHE

Im September 2015 lieferte der Olms Verlag das Editionsprogramm „Historia Scientiarum“ kostenlos an die Universitätsbibliothek Passau. Das Werk zur Geschichte der Wissenschaft in Deutschland wurde von Professor Bernhard Fabian und weiteren sieben Wissenschaftlern herausgegeben. Es umfasst 95 Titel in 315 Bänden und hat einen Ladenpreis von 37.533 €.

Die Schenkung wurde durch die Fritz Thyssen Stiftung ermöglicht.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG

Die Universitätsbibliothek Passau erhielt, wie auch im vorangegangenen Jahr, von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung einen Betrag in Höhe von 200.000 €, der für den Erwerb von Print-Monographien für die Juristische, die Philosophische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bestimmt war. Dank dieser zusätzlichen Mittel konnte die Literaturversorgung deutlich verbessert werden. Insgesamt hat die Stiftung der Universitätsbibliothek in den letzten drei Jahren 600.000 € zugewendet.

Alle mit diesen Mitteln erworbenen Bücher enthalten ein vom Geldgeber bereitgestelltes Exlibris.



STUDIERENDE, PROFESSOREN UND ANDERE BENUTZER

Die Universitätsbibliothek zählte am Ende des Berichtsjahres 14.263 Nutzerinnen und Nutzer (2014: 14.226). Im Einzelnen waren dies:

12.087	Studierende
123	Professorinnen/Professoren
592	Sonstige Bedienstete
1.461	Benutzerinnen/Benutzer aus Stadt und Region. (darunter auch Schülerinnen und Schüler)

Eine leichte Zunahme gab es somit bei den Studierenden (2014: 12.024) und den Professorinnen und Professoren (2014: 118). Ein größerer Rückgang ist bei den sonstigen Bediensteten zu verzeichnen (2014: 649), bei Benutzerinnen und Benutzern aus Stadt und Region nur ein geringfügiger (2014: 1.435).

ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAAL-BENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahre 2015 an 343 Tagen (2014: 344) geöffnet, darunter an sechs von 13 gesetzlichen Feiertagen. Ab dem Sommersemester wurden die Öffnungszeiten der einzelnen Lesesäle weitgehend vereinheitlicht und gleichzeitig auch ausgeweitet. Diese gestalten sich in der Regel seitdem wie folgt:

Öffnungszeiten	Verlängert: Vorlesungszeit und Prüfungsphasen	Verkürzt: Vorlesungsfreie Zeit
Montag bis Freitag	8 bis 24 Uhr	8 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 22 Uhr	10 bis 20 Uhr

Die verlängerten Öffnungszeiten erstrecken sich auf die Vorlesungszeit und auf die ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit. Der Beginn der verkürzten Öffnungszeiten variierte in den einzelnen Lesesälen in Orientierung an die Prüfungszeiträume der betroffenen Fakultäten.

Mit Blick auf eine bedarfsorientierte Auslastung einzelner Lesesäle ergaben sich weitere Ausnahmen: So blieb der Lesesaal Informatik/Mathematik weiterhin ganzjährig am Wochenende geschlossen, der Lesesaal Wirtschaft öffnete während der Prüfungsphasen bis 2 Uhr nachts. Der Lesesaal Nikolakloster musste aufgrund von Baumaßnahmen im August und für wenige Tage Ende November und Anfang Dezember geschlossen werden (siehe S. 16).

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.613.094 Lesesaalbesuche registriert (2014: 1.641.316). Damit haben im Durchschnitt täglich 4.689 Personen die Lesesäle aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe in Anspruch genommen (2014: 4.771). Ihnen standen am Jahresende insgesamt 1.170 Lesesaal-Plätze zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden 66 neue Arbeitsplätze geschaffen: Hiervon 51 im Lesesaal Informatik/Mathematik und 15 in der Zentralbibliothek (siehe S. 15/16).



Lesesaalbesuche 2010 - 2015



AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Insgesamt wurden 2015 aus der Bibliothek 261.560 Bände entliehen und damit fast 20.000 Bände weniger als im Vorjahr. Der Ausleihrückgang fällt damit zwar geringer aus als noch im Jahr 2014, doch es bestätigt sich die Entwicklung der Vorjahre, wonach seit 2010 ein kontinuierlicher Rückgang der Ausleihe von Print-Beständen zu verzeichnen ist.

Der Rückgang der Ausleihen betrifft alle Ausleiharten mit Ausnahme der Kurzausleihe von beispielsweise Zeitschriften, die im Vergleich zum Vorjahr höhere Werte aufweist. Deutlich niedrigere Ausleihzahlen finden sich insbesondere bei den Magazinbeständen und den Fernleihen an andere Bibliotheken.

Ausleihzahlen 2010 - 2015



Ausleihzahlen nach Ausleiharten 2013 - 2015

	2015	2014	2013
Magazin	132.625	145.227	153.824
Lehrbuchsammlung	38.661*	40.088*	67.043
Lesesaal- und Wochenendausleihe (mit Nachtausleihe)	21.745	24.156	25.420
Lesesaal: Verlängerte Sonderausleihe	32.721	34.474	35.833
Kurzausleihe (Zeitschriften-Hefte, schnelle Mitnahme)	6.886	6.390	6.437
Summen	232.638	250.335	288.557
+ gebende Fernleihen	28.922	31.145	31.515
Gesamt-Summen	261.560	281.480	320.072

*ohne Verlängerungen

Während die Ausleihe von Print-Beständen rückläufig war, erfuhren die Downloadzahlen von E-Books und E-Journals erneut hohen Zuwachs. Im Berichtszeitraum wurden 1.361.708 Aufsätze aus E-Journals und 681.372 Kapitel aus E-Books heruntergeladen. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, wonach seit 2011 bzw. 2012 bei der Nutzung elektronischer Bücher und Zeitschriften deutliche Anstiege zu verzeichnen sind.

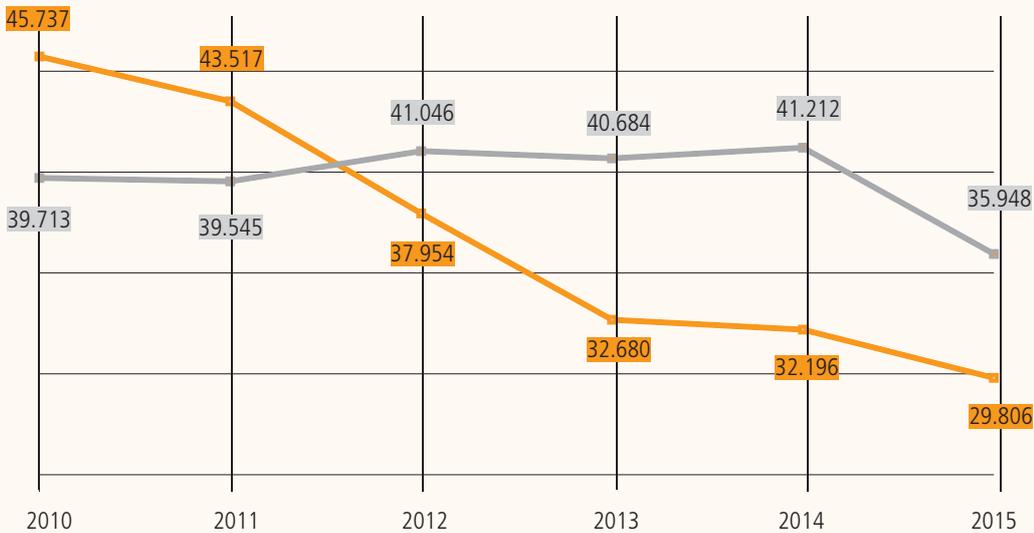
Diese lassen sich zum Teil mit dem verstärkten Aufbau des elektronischen Bestandes in den vergangenen Jahren erklären. Der Anstieg der Artikel-Downloads seit 2010 korreliert eindeutig mit der wachsenden Anzahl an E-Journals: Im Jahr 2010 besaß die Universitätsbibliothek Passau 22.948 E-Journals, 2012 30.810 und 2015 bereits 36.458. Die sprunghaften Anstiege der E-Book-Downloads sind größtenteils auf veränderte Download-Möglichkeiten zurückzuführen: Große Teile der E-Book-Bestände ließen sich vor 2013 nur kapitelweise, danach zusätzlich auch komplett downloaden, wobei in diesen Fällen jedes Kapitel als ein Download zählt.

Downloads elektronische Ressourcen 2010 - 2015



FERNLEIHE

Fernleihbestellungen 2010 - 2015



Nutzerinnen/Nutzer der UB Passau bestellten aus andern Bibliotheken (nehmende Fernleihe)

Ausleihen aus dem Bestand der Universitätsbibliothek an auswärtige Bibliotheken (gebende Fernleihe)

Die UB Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

Unter der gebenden Fernleihe versteht man die Ausleihe aus dem Bestand der Universitätsbibliothek an auswärtige Bibliotheken. Von diesen wurden 29.806 Bestellungen an die UB Passau gerichtet (2014: 32.196). Davon konnten 28.922 (97,0%) positiv erledigt werden (2014: 96,7%). Dabei wurden u.a. 34.981 Kopien (2014: 36.485) aus Zeitschriften und Sammelwerken erstellt.

Bestellen Nutzerinnen und Nutzer der UB Passau Literatur von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2015 wurden hierbei 35.948 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet (2014: 41.212). Davon konnten 32.524 (90,5%) positiv erledigt werden (2014: 89,7%).

Damit wurden in der nehmenden und gebenden Fernleihe insgesamt 65.754 Bestellungen bearbeitet (2014: 73.408). Mit Blick auf die Entwicklung seit 2010 ist bezüglich der Fernleih-Anfragen an die Universitätsbibliothek ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Während die nehmenden Fernleihbestellungen bis 2014 nahezu konstant blieben bzw. leicht gestiegen sind, fand 2015 auch hier ein deutlicher Rückgang statt.



AUSKUNFT

An der Zentralen Information in der Zentralbibliothek werden Benutzerfragen aller Art beantwortet. Bibliothekarische Fachkräfte geben Auskunft zur Buchaufstellung, zu Katalogen und zusätzlichen elektronischen Angeboten. Sie unterstützen die Nutzerinnen und Nutzer bei Orts- und Fernleihe und nehmen ggf. auch Sonderausleihen vor. Interessierte aus Stadt und Region können hier nach vorhergehender Online-Bestellung einen Benutzerausweis erhalten.

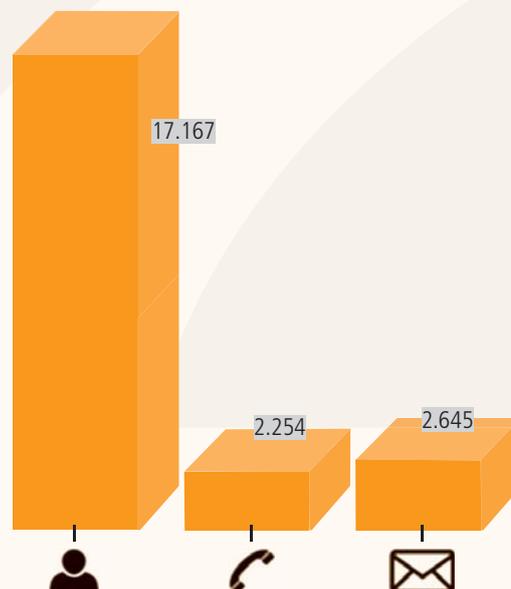
In den vier Lesesälen Informatik/Mathematik, Juridicum, Nikolakloster und Wirtschaftswissenschaften stehen jeweils eigene Informationsstellen für Benutzeranfragen zur Verfügung.



Bibliothekarische Auskunft im Jahr 2015

An den Informationsstellen Zentralbibliothek und in den Lesesälen wurden im Gespräch 17.167 Auskünfte gegeben (2014: 16.603). Insgesamt 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stundenweise an den Informationsstellen tätig und beantworten Fragen rund um die Universitätsbibliothek und ihre Bestände.

2.254 Anfragen kamen per Telefon (2014: 1.863). 2.645 Anfragen wurden elektronisch, per E-Mail oder Webseiten-Formular gestellt (2014: 2.300).



UMGESTALTUNG DES LESESAALS INFORMATIK/MATHEMATIK

„Mehr Platz zum Lernen schaffen!“ Dieses Ziel hatte sich die Universitätsbibliothek 2015 gesetzt. Da Studierende die Bibliothek nicht nur als „Ort des Wissens“, sondern immer mehr auch als „Ort des Lernens“ wahrnehmen, werden besonders zur Prüfungszeit die Lese- und Arbeitsplätze der Bibliothek sehr stark genutzt. Daher baute die Universitätsbibliothek ihr Angebot an Arbeitsplätzen im Lesesaal Informatik/Mathematik aus.

In Absprache mit der Fakultät für Informatik und Mathematik sowie der Fachschaft Info verlagerte die Bibliothek etwa 300 m Zeitschriftenbände, die zusätzlich als E-Journals lizenziert oder online frei verfügbar sind, in das Außenmagazin in der Karlsbader Straße. Weitere ca. 70 m allgemeine naturwissenschaftliche Bände wurden ebenfalls in das Außenmagazin verlagert. Diese sind nun über den InfoGuide bestellbar. Dadurch konnten zusätzlich 51 Lese- und Arbeitsplätze im Ober- und Untergeschoss geschaffen werden.



51 neue Lese- und Arbeitsplätze im Ober- und Untergeschoss Lesesaal Informatik/Mathematik

Außerdem steht den Studierenden seit Dezember 2015 ein Gruppenarbeitsraum im Lesesaal Informatik/Mathematik zur Verfügung, der durch die Umgestaltung eines Büros eingerichtet werden konnte. Gruppen von bis zu 8 Personen können hier gemeinsam lernen und arbeiten. Hierfür stehen ihnen WLAN, eine Wandtafel sowie ein Beamer zur Verfügung.



Gruppenarbeitsraum Lesesaal Informatik/Mathematik

NEUER ARBEITSRAUM IN DER ZENTRALBIBLIOTHEK

Der Schulungsraum in der Zentralbibliothek wurde am 21. Januar für alle geöffnet. Somit ist gegenüber der Library Lounge ein neuer Arbeitsraum mit 15 Plätzen entstanden.



Schulungsraum Zentralbibliothek

ENERGETISCHE SANIERUNG DES LESESAALS NIKOLAKLOSTER

Der Lesesaal Nikolakloster zeichnet sich durch seine große Glasfassade aus. Diese wurde vom 1. August bis 7. Dezember im Rahmen einer energetischen Sanierung erneuert. Hierfür waren zeitweilige Schließungen des Lesesaals leider unumgänglich (1. bis 31. August, 20. bis 25. November und 4. bis 7. Dezember). Die Nutzerinnen und Nutzer konnten dennoch jederzeit auf den Bestand zugreifen: Der Präsenzbestand war während der ganzen Baumaßnahme entleihbar.

Die Herausforderung bestand darin, von September bis Dezember trotz umfangreicher und auch hörbar lauter Baumaßnahmen den laufenden Betrieb des Lesesaals mit allen grundlegenden Dienstleistungen nach Möglichkeit aufrechtzuerhalten. Daher wurden zunächst über alle drei Ebenen hinweg Trennwände eingezogen. Es entstand so ein von den Baumaßnahmen räumlich getrennter Bereich, in dem Besucher und Bestand vor Schmutz- und Wittereinwirkungen geschützt waren. Somit bestand weiterhin ein offener Zugang zu den Beständen. Keinen Schutz konnten die Trennwände vor dem zeitweise enormen Baulärm bieten. Doch durch die Öffnung von dienstlichen Zugängen vom Lesesaal zu angrenzenden Seminarräumen konnten ruhige Ausweichräume in Nähe bereitgestellt werden.



Lesesaal Nikolakloster

INFORMATIONSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Informationskompetenzkurse werden an der Universitätsbibliothek Passau schon seit langem angeboten. Neu seit dem Jahr 2015 aber ist nicht nur der Titel dieses Veranstaltungsformats, sondern der Kurs wurde vollständig überarbeitet und an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst. Während der ursprüngliche Kurs „Vom Thema zur Literatur“ in erster Linie auf Studierende in den ersten Semestern abzielte, richtet sich das neue Kursangebot „Effizient recherchieren für die Bachelorarbeit“ an Studierende, die bereits den Abschluss ihres Bachelorstudiums planen.

Dass die UB mit der Verlagerung des Fokus genau richtig lag, zeigen die Zahlen: Während 2014 43 Personen an insgesamt 5 Veranstaltungen „Vom Thema zur Literatur“ teilnahmen, waren es 2015 in den 9 angebotenen Kursen „Effizient recherchieren für die Bachelorarbeit“ mit 132 Studierenden dreimal so viele Teilnehmende wie im Vorjahr.

Gründe für die erhebliche Steigerung der Teilnehmerzahlen sind nicht nur in der Neukonzeption des Kurses zu suchen, sondern auch der Tatsache geschuldet, dass die Kurse seit 2015 über das Programm des Zentrums für Schlüsselqualifikationen angeboten werden. Vorteile dieser Zusammenarbeit sind in der intensiveren Werbung für die Kurse zu sehen. Zudem erhalten die Studierenden am Ende des Kurses ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme. Außerdem geben uns die Veranstaltungsevaluationen, die das Zentrum für Schlüsselqualifikationen anbietet, die Möglichkeit, die Kurse noch besser an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen. Auch die Ergebnisse der Evaluationen zeigen, dass mit dem neuen Literaturrechercheangebot der richtige Nerv getroffen wurde.

Die Anzahl der Veranstaltungen für Schulklassen ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr (insgesamt 69) leicht gesunken, da die Besuche von Schulklassen seit 2015 nur mehr außerhalb der Prüfungszeiten erfolgen, um die Studierenden in diesen Zeiträumen ein äußerst konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen.

Statistik zur Informationskompetenz in 2015

Veranstaltungsform	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
Schulklassen	53	1.481
Citavi, Zotero	35	515
BA-Kurse, Westlaw, Literatursuche für Juristen	21	202
Führungen am Studieninfotag	3	45
Führungen Schnupperstunden	3	27
O-Wochen SoSe 2015	6	137
O-Wochen WS 2015/16	36	1.072
Bibliothekseinführungen in universitären Lehrveranstaltungen	45	807
sonstige Gruppen	3	16
Gesamt	205	4.302

Erwähnenswert ist zudem für das Jahr 2015, dass beide Schulungsräume der Universitätsbibliothek mit WLAN-Routern ausgestattet wurden, so dass die Studierenden nun ihre eigenen Laptops in die IK-Veranstaltungen mitbringen können. Außerdem verfügt die UB Passau seit 2015 über eine Lizenz des Präsentationsprogramm Prezi für das Schulungsteam.



Nadine Keßler
Leiterin des Bereichs
Informationskompetenz

INFORMATIONSTAND DER BIBLIOTHEK IN DER ORIENTIERUNGSWOCHE

Neben dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement, dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen und dem Career Service präsentierte sich die Universitätsbibliothek im Rahmen der „Orientierungswoche“ vor Beginn des Wintersemesters im Gebäude Wirtschaftswissenschaften. Vor allem – aber nicht nur – Studienanfänger konnten sich über die Bestände, Nutzungsmöglichkeiten und Lesesaalgegebenheiten informieren. Besonderes Interesse erweckten die elektronischen Medien, die mit Laptop und Tablet vorgestellt wurden.



LITERATURVERWALTUNG

Die Universitätsbibliothek bietet zwei Literaturverwaltungsprogramme an: Neben dem seit vielen Jahren bekannten Citavi (für Windows), gibt es mit Zotero eine Alternative für die Nutzer von Apple-Geräten. Studierende nutzen diese Programme vor allem beim Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, um damit Zitate einzufügen und Literaturverzeichnisse zu erstellen.

Während Zotero kostenlos zur Verfügung steht, bezieht die Universität Passau für Citavi eine Campus-Lizenz. Für die Installation von Citavi auf privaten Rechnern wurden insgesamt 2.214 Lizenzschlüssel angefordert (davon 1.956 von Studierenden). Seit Mai 2015 steht mit Citavi 5 eine neue Version zur Verfügung, die vor allem die Bearbeitung von PDF-Dateien erleichtert.

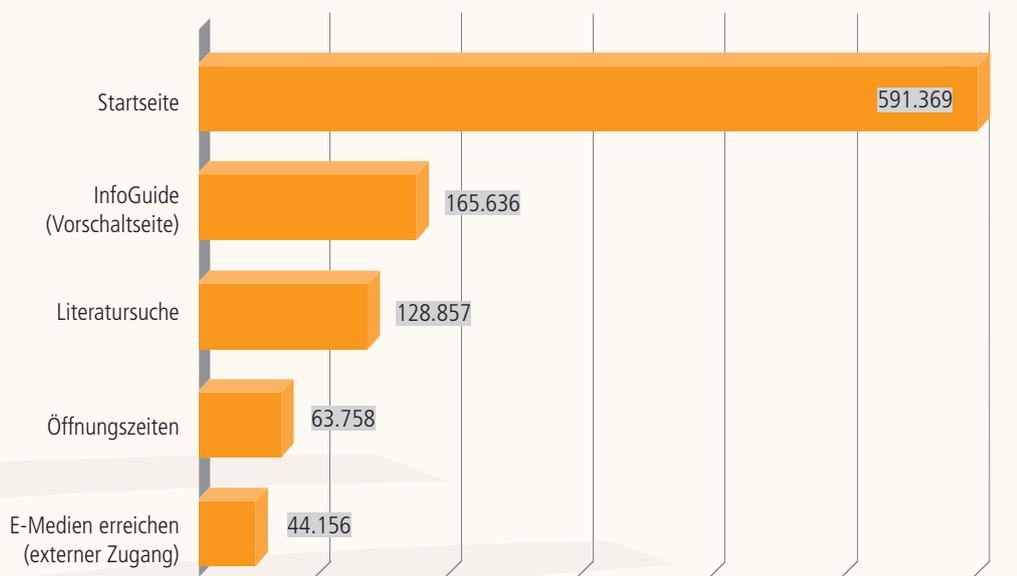
Im Berichtsjahr hat die Universitätsbibliothek im Rahmen ihres Schulungsprogramms an 35 Terminen 515 Teilnehmende in die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen eingeführt (2014: 33 Termine mit 497 Teilnehmenden).



WEBSEITEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Täglich nutzten über 700 Besucher die Seiten von www.ub.uni-passau.de. Bei den 120 deutschsprachigen Webseiten wurden 1,4 Mio. Aufrufe gezählt, bei den 83 englischsprachigen Seiten 16.324 Aufrufe.

Die fünf am häufigsten aufgerufenen Seiten:



ELEKTRONISCHE MEDIEN IM FERNZUGRIFF

Die Universitätsbibliothek stellt ein umfangreiches Angebot an elektronischen Ressourcen, Datenbanken, E-Books und E-Journals bereit. Ein großer Teil davon ist kostenpflichtig lizenziert. Zugriffsberechtigt sind Studierende und Universitätsbedienstete. Die Zugangsberechtigung überprüft der Anbieter anhand der Netzwerkadresse des Rechners (IP-Adresse). Die Angebote sind bis auf wenige Ausnahmen auch außerhalb des Campus per Fernzugriff (Remote Access) erreichbar.

„Externer Zugang“ mittels EZproxy-Server

Dabei identifiziert man sich auf der Webseite der Universitätsbibliothek mit der Benutzerkennung des Rechenzentrums, erscheint dann bei den Anbietern lizenzierter Medien mit einer IP-Adresse der Universität Passau und wird deshalb als berechtigt eingestuft. Nutzung in 2015: täglich 250 Logins.

Authentifizierung mit „Shibboleth“

Eine weitere Möglichkeit, um „Off-Campus“ auf für das Uni-Netz lizenzierte Ressourcen zuzugreifen, bietet die Shibboleth-Authentifizierung. Derzeit wird diese Zugriffsmöglichkeit von 15 Medienpartnern der Universitätsbibliothek, Verlagen und Datenbankbetreibern, unterstützt. Die Identifizierung mit der Benutzerkennung erfolgt hier auf der Webseite des Anbieters der elektronischen Ressource.

Beide Verfahren des Fernzugriffs kommen ohne separate Software aus. Ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone, der externe Zugang mit EZproxy oder per Shibboleth ermöglicht den Zugriff auf elektronische Inhalte, wo immer das Internet zur Verfügung steht.

OPEN ACCESS UND PUBLIKATIONSDIENSTE

Die Universitätsbibliothek unterstützt Angehörige der Universität Passau bei der Finanzierung von Artikelgebühren, die bei Publikationen in Open-Access-Zeitschriften anfallen. Hierfür wurde ein Publikationsfonds eingerichtet. Sofern alle Förderbedingungen erfüllt sind, können die Artikelgebühren („article processing charges“) erstattet werden. Eine der Bedingungen ist, dass diese Artikel in qualitätsgesicherten Zeitschriften veröffentlicht werden. Die Universitätsbibliothek möchte damit verstärkt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fördern, ihre Publikationen frei und ohne technische Beschränkung weltweit zur Verfügung zu stellen. So erreichen Open-Access-Publikationen einen hohen Grad an allgemeiner Zugänglichkeit und Verfügbarkeit, sind über Suchmaschinen leicht auffindbar und gut sichtbar.

Hochschul-Repository OPUS mit neuer Software-Version

OPUS 4 zeichnet sich vor allem durch eine bessere Bedienbarkeit und ein zeitgemäßes Web-Layout aus. Mit dem OPUS-Dokumentenserver können wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht werden, die an der Universität Passau entstanden sind. Die Volltexte werden kostenfrei und dauerhaft zugänglich gemacht und in Katalogen und Suchmaschinen nachgewiesen.

DINI-Zertifikat für OPUS Passau

Das Ziel der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) ist die Verbesserung von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen an Hochschulen. Im Bereich der Open-Access-Repositoryn und Publikationsdienste wurde mit dem DINI-Zertifikat 2013 ein entsprechender Kriterienkatalog entwickelt. Nach der erfolgreichen Evaluation durch externe Gutachter erhielt OPUS Passau im September 2015 als eines der ersten OPUS-Repositoryn das DINI-Zertifikat. Die Autorinnen und Autoren der Universität Passau haben damit ein verlässliches Verbrauchersiegel zur Hand, ähnlich dem „TÜV“.

Open Access Repository Ranking

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Dokumentenservers OPUS Passau ist mit Hilfe des Open Access Repository Rankings (OARR) nachzuvollziehen. In diesem Ranking wurden insgesamt 181 Repositorien aus dem deutschsprachigen Raum miteinander verglichen. OPUS Passau landete im Jahr 2015 auf Platz 47 und konnte im Vergleich zur Vorjahreswertung 50 Plätze aufholen.

Open Journal Systems

Wenn Universitätsangehörige eine neue Open-Access-Zeitschrift gründen möchten oder bereits bestehende Zeitschriften in Open-Access-Publikationen umwandeln wollen, ist die Software Open Journal Systems zu empfehlen. Mit OJS wird der komplette Workflow bei der Herausgabe einer Zeitschrift unterstützt. Im Jahr 2015 wurden mit den „Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik Online“ und „Digital Learning Media Pro - Praxisberichte“ zwei Zeitschriftenprojekte realisiert, welche von der UB betreut werden.



IT-BIBLIOTHEKSANWENDUNGEN

Einführung der CampusCard als Bibliotheksausweis

Das in Abstimmung mit IntelEC, Rechenzentrum und Personalabteilung von der IT-Abteilung der Universitätsbibliothek entwickelte Konzept zur Integration der CampusCard in das Ausleihsystem der Bibliothek wurde realisiert. Die bis zu diesem Zeitpunkt im Bibliothekssystem enthaltenen Benutzernummern von Beschäftigtenausweisen wurden durch die neuen UB-Nummern der CampusCard ersetzt und damit die CampusCard für die Nutzung in der Bibliothek freigeschaltet. Dieser Schritt stellt eine der wesentlichen Voraussetzungen für die geplante Identity-Management-Erweiterung zur UB-systemgerechten Verarbeitung von maschinell gelieferten Beschäftigtendaten dar.

Versionsupdate der lokalen Bibliotheksmodule

In Kooperation mit der Bayerischen Verbundzentrale für Bibliotheken wurde ein Versionsupdate der Bibliothekssysteme inkl. Publikums katalog (InfoGuide) im Oktober 2015 vorbereitet und realisiert.

Das Update war für die überregionale Einführung eines neuen Katalogisierungsschemas (RDA) als Basis eines effizienten internationalen Datenaustausches unabdingbar.

Darüber hinaus stand die Optimierung der Usability aus InfoGuide-Nutzersicht sowie die Optimierung im Hinblick auf eine workflowgerechte, systemunterstützte Ablaufabwicklung des gesamten Ausleihgeschäftes im Zentrum der Weiterentwicklung der Bibliotheksmodule.

Highlights der neuen Modulversionen sind u.a.:

- Integration der E-Book-Fernleihe, die nach lokalen Systemanpassungen das Spektrum der Ausleihangebote erweitert
- Vorabinformation per E-Mail über den bevorstehenden Ablauf der Ausweisgültigkeit
- E-Mail-Benutzer-Benachrichtigung bei Benutzerlöschung mit Angabe aller zum Löschzeitpunkt bestellten, entliehenen und vorgemerkten Medien

Deutsche Bibliotheksstatistik

Ein von der IT-Abteilung der Bibliothek entwickeltes Programm dient der effektiven Gewinnung der für die Deutsche Bibliotheksstatistik nutzungsrelevanten Ausleihzahlen.

Primo Suchportal

Im Dezember 2015 wurde Primo, das neue Suchportal der Universitätsbibliothek, in Dienst gestellt. Primo ergänzt den InfoGuide dahingehend, dass im Suchergebnis auch Zeitschriftenartikel enthalten sein können. Im Unterschied dazu liefert der InfoGuide in der Trefferliste lediglich Buch-, E-Book- und Zeitschriftentitel, aber keine in den Zeitschriften enthaltenen Artikel. Die Artikel werden zum Teil als reines Literaturzitat aufgeführt, sehr oft kann aber gleich zu den Volltexten durchgeklickt werden. Die Artikeldaten und Volltexte stammen teils aus freien Quellen, teils aus kostenpflichtigen Zeitschriftenarchiven und Datenbanken, die für das Passauer Uni-Netz freigeschaltet sind.



Das Primo Suchportal basiert auf dem gleichnamigen Softwareprodukt von ExLibris. Der Bayerische Bibliotheksverbund stellt die Serverinfrastruktur bereit.





Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

PERSONAL

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 42 Ganztagskräfte (51,9%) und 39 Teilzeitkräfte (48,1%). Zudem waren in verschiedenen Bereichen der Bibliothek insgesamt 44 studentische Hilfskräfte beschäftigt.

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Tatjana Amberger
Barbara Langner

VERABSCHIEDUNGEN

Günther Schweickl

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Gabriele Berresheim
Elisabeth Ginglseder
Marianne Kobler
Walter Kronawitter
Franz Lang
Maria Martin
Elisabeth Niederhuber

EINSTELLUNGEN

Heinz Dietzinger
Maria Hochecker

AUSBILDUNG

Frau Natalie Hofbauer begann am 1. Oktober 2015 den zweiten berufspraktischen Teil der Ausbildung zur Diplombibliothekarin am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (Q3 2013/16) an der Universitätsbibliothek Passau. Der bis 31. März 2016 dauernde praktische Einsatz in den verschiedenen Referaten der Universitätsbibliothek wurde ergänzt durch zwei informatorische Kurzpraktika an der Bibliothek der Technischen Hochschule Deggendorf und der Staatlichen Bibliothek Passau. Mit einem dreiwöchigen Auslandspraktikum an der Bibliothek der Waterford University in Irland beendete sie den praktischen Studienabschnitt.



PRAKTIKA

Vom 18. Mai bis 26. Juni 2015 lernte eine Schülerin der Fachoberschule Passau im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung exemplarisch das bibliothekarische Arbeitsfeld kennen.

FORTBILDUNG, SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN, VERBUNDARBEIT

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im Jahre 2015 wurden insgesamt 22 externe Veranstaltungen von 34 Teilnehmern an 59 Fortbildungstagen besucht.

In drei Inhouse-Seminaren, geleitet von einem Native Speaker als Dozent, konnten 16 Kolleginnen und Kollegen ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und den Erfordernissen an den Ausleih- und Infotheken anpassen.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen: Vorstellung Primo Discovery Service, Externer Zugang zu elektronischen Ressourcen, Relaunch für den OPUS-Dokumentenserver, Präsentationen erstellen mit Prezi.

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section• Vorsitzender des Netzwerks Fachinformation - GeSIG e.V.• Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB
Stephanie Hasler	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der dbv-Rechtskommission
Nadine Keßler	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB)

Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none">• Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern• Mitglied im IT-Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen Bayerns beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst• Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER)• Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums• Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern
Maria Hochecker	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

VERÖFFENTLICHUNGEN

KeBler, Nadine: „K inscenačím Zahradní slavnosti na německých scénách v šedesátých letech 20.století [Zu den Inszenierungen des Gartenfestes auf deutschsprachigen Bühnen in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts].“ In: Jungmannová, Lenka (Hg.): Zahradní slavnost. Klíčová událost moderního českého divadla. Sborník příspěvků z konference pořádané při příležitosti padesátiletého výročí světové premiéry Havlovy Zahradní slavnosti [Das Gartenfest. Ein Schlüsselereignis des modernen tschechischen Theaters. Tagungsband der Konferenz aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Uraufführung von Havels Gartenfest]. Praha 2015, 51-55.

Beese, Nils; Grimm, Steffi; **Sarmann, Marius:** Dynamic Libraries: Access, Development and Transformation. Eindrücke vom diesjährigen IFLA-Weltkongress in Kapstadt/Südafrika. - In: b.i.t.-online 18 (2015) S. 559-563.

www.b-i-t-online.de/heft/2015-06-reportage-beese.pdf

Wawra, Steffen: Sammlungen wird es immer geben. Die Frage ist: Brauchen wir dazu die Institution Bibliothek? - In: b.i.t.-online 18 (2015) S. 291-295.

www.b-i-t-online.de/heft/2015-03-reportage-wawra.pdf

Wawra, Steffen: Schöne Neue Welt? Bestandsaufbau im Digitalen Zeitalter: Podiumsdiskussion vom GeSIG Netzwerk Fachinformation e. V. auf dem 104. Bibliothekartag in Nürnberg am 29. Mai 2015. - In: ABI Technik 35(3) Januar, 2015, S. 182-184
DOI: 10.1515/abitech-2015-0029.

Franke, Fabian; **Wawra, Steffen;** Groß, Matthias: Der Discovery Service Primo im Bibliotheksverbund Bayern - In: Bibliotheksforum Bayern (2015) Heft 4, S. 306-310.



UMFRAGE ZUM RAUM- UND SERVICEANGEBOT

Am 6. Juli 2015 rief die Universitätsbibliothek zur Teilnahme an einer Umfrage zum Raum- und Serviceangebot in der Zentralbibliothek auf. Bis zum 31. Juli hatten die Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer die Möglichkeit, ihre Meinung abzugeben und so an der Verbesserung des Raum- und Serviceangebots in der Zentralbibliothek mitzuwirken. Mehr als 300 Angehörige der Universität Passau füllten den Online-Fragebogen oder die ausliegenden Fragebögen aus. Die am häufigsten genannten Themen betrafen unter anderem die Arbeitsplatzsituation und Schließfächer.

Die Wünsche nach mehr Einzelarbeitsplätzen und Schließfächern konnten noch in 2015 erfüllt werden: Zusätzlich 51 Arbeitsplätze wurden im Lesesaal Informatik/Mathematik geschaffen. Außerdem steht der Schulungsraum in der Zentralbibliothek außerhalb der Schulungszeiten für Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer offen, so dass sie die Arbeitsplätze dort nutzen können.

Zusätzliche elektronische Schließfächer entstanden in der Fakultät für Informatik und Mathematik. Diese können kostenfrei mit der Campuscard bedient werden. Außerdem wurden im Gebäude der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät die Pfandschließfächer durch eine elektronische Schließfächeranlage ausgetauscht.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Wünsche	in 2015 umgesetzt
mehr Einzelarbeitsplätze in Prüfungszeiten	zusätzlich 51 Arbeitsplätze im Lesesaal Informatik/Mathematik; Öffnung des Schulungsraums in der Zentralbibliothek zur Nutzung der Arbeitsplätze
mehr Schließfächer	zusätzliche elektronische Schließfächer in den Gebäuden Wirtschaftswissenschaften und Informatik/Mathematik; für die Zentralbibliothek ist der Austausch der vorhandenen durch elektronische Schließfächer und eine Erweiterung für 2016 geplant
Gruppenarbeitsraum	neuer Gruppenarbeitsraum im Lesesaal Informatik/Mathematik
Anschaffung weiterer Körbe	nicht finanzierbar, da bisher zu viele Körbe entwendet wurden
mehr Steckdosen	Verkleinerung der laptopfreien Zone und Installierung weiterer Steckdosen
Aufsichtsscanner	Anschaffung ist für 2016 geplant
stabileres WLAN	Problematik wird gemeinsam mit dem Rechenzentrum bearbeitet
besseres Raumklima	Problematik wird gemeinsam mit der Betriebstechnik bearbeitet



Maria Hochecker
Leiterin des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

AUSSTELLUNGEN IM FOYER DER ZENTRALBIBLIOTHEK

Die Universitätsbibliothek Passau stellt das Foyer in der Zentralbibliothek für wechselnde Ausstellungen zur Verfügung. Nicht nur Angehörige der Universität präsentieren hier ihre Seminar- oder Projektarbeiten, sondern auch Künstlerinnen und Künstler der Region können im Foyer ihre Werke ausstellen.

09. - 27.03.2015

„Vom Eid des Hippokrates bis zu Edward Snowden“

Der Schutz der Privatsphäre und des Persönlichkeitsrechts spielt - gerade im digitalen Zeitalter - eine immer größere Rolle. Daher ist der Datenschutz zu einer großen Herausforderung geworden.

In der Ausstellung des Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, Dr. Thomas Petri,

informierte er unterhaltsam verpackt in einer kleinen Reise durch 2.500 Jahre Datenschutz über gesetzliche Grundlagen, Datenschutzrechte und seine Aufgabenstellung.

Veranstalter: Universität Passau und der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz



01. - 26.04.2015

Fotoausstellung „Begegnung mit Armut in Lateinamerika“

TECHO ist eine gemeinnützige - in ganz Lateinamerika aktive - NGO, die sich die Bekämpfung von Armut zum Ziel gesetzt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt TECHO auf eine enge Zusammenarbeit mit den von Armut betroffenen Gemeinden und jungen Freiwilligen, oft lateinamerikanische Studierende.

Mit der Fotoausstellung „Begegnungen mit Armut in Lateinamerika“ versuchte TECHO, mehr Aufmerksamkeit auf die Probleme in einer für viele Menschen unbekanntem Region unserer Erde zu lenken.

Veranstalter: TECHO



28.04. - 15.05.2015

Wanderausstellung „Ich, Europäer? Já, Evropan?“

Was bedeutet es, Europäerin oder Europäer zu sein? Dieser Frage widmete sich das Deutsch-Tschechische Jugendforum in seiner Wanderausstellung „Ich, Europäer? Já, Evropan?“. Anhand von Porträts und Gesprächen mit Deutschen und Tschechen verschiedener Altersklassen, Berufe und Interessen, die alle auf der Suche nach einer gemeinsamen europä-

ischen Identität sind, konnten die Besucher darüber nachdenken, was es für sie persönlich bedeutet, Europäerinnen und Europäer zu sein. Auf Einladung der Initiative Perspektive Osteuropa des Lehrstuhls für Neuere und Neuste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen machte die Ausstellung vom 28. April bis zum 15. Mai Station an der Universität Passau.

Veranstalter: Deutsch-Tschechisches Jugendforum und Perspektive Osteuropa

25.05. - 18.06.2015

„MOVENS“

Unter dem Leitmotiv „Movens“ stellten Dozentinnen und Dozenten der Professur der Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung ihre Exponate im Foyer der Zentralbibliothek aus. „Ansporn, Antrieb, Beweggrund, Grund, Motiv, Triebfeder, Ursache und Veranlassung sind weitere Übersetzungen für das aus dem Lateinischen stammende Wort „Movens“, erklärte Kunstdozentin Brigitte Schira.

Zusammen mit Studierenden der Professur der Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung organisierte sie die Ausstellung im Rahmen eines Ausstellungseminars. Insgesamt beteiligten sich 16 Lehrende mit Werken in unterschiedlichen Techniken an der Gemeinschaftsausstellung. Zur Eröffnung führte Prof. Dr. Alexander Glas in die Ausstellung ein.

Veranstalter: Professur der Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung



19.06. - 16.07.2015

„Das Bildnis des Dorian Gray - Das Verhängnis des Oscar Wilde“

Die Entstehungsgeschichte von Oscar Wildes einzigem Roman „The Picture of Dorian Gray“ war das Thema der Ausstellung im Foyer der Zentralbibliothek. Wie sehr Wilde vor allem zum Opfer seiner eigenen Sprachgewandtheit wurde, zeigte Kurator Dr. Jörg W. Rademacher anhand des Typoskripts des Romans, der ersten Zeitschriftenveröffentlichung in „Lippincott's Monthly Magazine“ sowie der literarischen Briefe Wildes und der Mitschriften des Verleumdungsprozesses im April 1895.

Veranstalter: Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur



15.10. - 27.11.2015

„Historische Wendepunkte im Spiegel der antiken Historiographie“



Die Geschichte des europäischen Kulturraumes ist geprägt von Persönlichkeiten und einzelnen Geschehnissen, die aufgrund ihrer Bedeutung weit über andere hinausragen. Besonders Situationen, die sich in der Geschichte als historische Wendepunkte manifestierten, nehmen in der Erinnerungskultur einen beachtenswerten Platz ein. Studierende der Alten Geschichte konzipierten im Rahmen der Wissenschaftlichen Übung „Historische Wendepunkte im Spiegel der antiken Historiographie“ des Sommersemesters 2015 eine

Ausstellung, in der sie sich nicht nur den „großen Männern“ der Antike wie Augustus, Gaius Julius Caesar oder Alexander dem Großen widmeten, sondern auch die politische Entwicklung des Altertums anhand umfangreicher Quellen darstellten. Nach der Präsentation an der Universität Passau fand die Ausstellung zu den Historischen Wendepunkten ihren dauerhaften Platz am Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium in Grafenau.

Veranstalter: Professur für Alte Geschichte

02.12.2015 - 28.01.2016

„con mi(e)go“

Unter dem Titel „con mi(e)go. mit mir. mit meinem Selbst“ stellten acht Passauer Studentinnen der Kunstpädagogik ihre künstlerischen Arbeiten aus, die während eines Auslandssemesters an der Universidad de Málaga entstanden waren. Die Exponate

vereinen eine Vielzahl von Genres, darunter Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Photographie, Bildhauerei, Video und Skizzenbücher. Zur Eröffnung führte Prof. Dr. Alexander Glas in die Ausstellung ein.

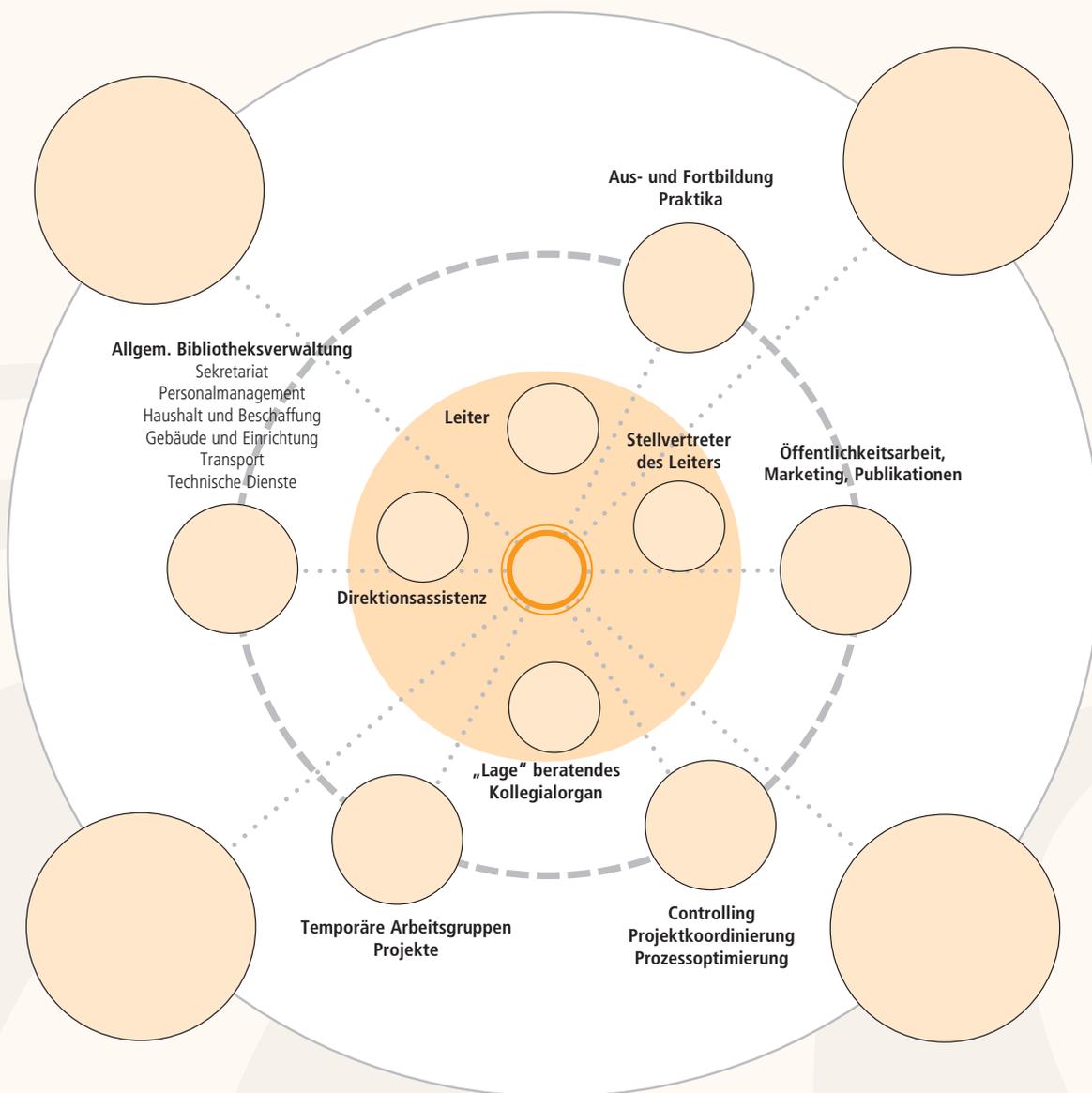
Veranstalter: Professur der Kunstpädagogik/ Ästhetische Erziehung



Referat 1 Benutzungsdienste	
1.1.	Zentralbibliothek
1.2.	Teilbibliotheken
1.3.	Ortsleihe
1.4.	Fernleihe
1.5.	Dokumentlieferdienst
1.6.	Mahnstelle
1.7.	Support und Schulung
1.8.	E-Library-Informationsmanagement

Referat 3 Wissenschaftliche Dienste	
3.1.	Wissenschaftlich-methodischer Bestandsaufbau
3.2.	Elektronische Fachinformation
3.3.	Sacherschließung
3.4.	Betreuung und Beratung der Lehrstühle
3.5.	Projekte

Stand: Januar 2016



Referat 2 Medienbearbeitung	
2.1.	Arbeitsorganisation, Erwerbung
2.1.1.	Einzelbestellung Fachgruppen
2.1.2.	Abonnements
2.2.	Schlussstelle
2.3.	Kataloge, Datenbanken, Sammlungen
2.4.	Querschnittsaufgaben in Katalogisierung, Erwerbung, Medienausstattung

Referat 4 IT/ Virtuelle Bibliothek	
4.1.	IT-Systemadministration und -technik Server, PCs, Datenbanken, Betriebssysteme, Netz
4.2.	Bibliothekssysteme, ISIS, BVB
4.3.	Virtuelle Bibliothek Web-Server
4.4.	Projektkoordination



**Universitätsbibliothek
Passau**

www.ub.uni-passau.de